

Prohliser Zeitung

Leubnitz-Neuostra Lockwitz Mockritz Nickern Niedersedlitz Reick Strehlen Torna

Zeiten-Wende?

Die Uhr tickt unaufhörlich. Tick in Richtung Herbst, in Richtung 28. Oktober. Stopp! Dann halten wir eine Stunde lang die Zeit an, bevor alles seinen Gang in Normalzeit weitergeht. Sommerzeit adé. Vielleicht zum letzten Mal? Bei einer eu-weiten Umfrage votierten rund 80 Prozent gegen die Zeitumstellung im Frühjahr und Herbst. Das gibt den Zeit-Bestimmern zu denken. Wird das 1980 eingeführte Hin und Her der Uhrenumstellung abgeschafft? Und dann? Immer mitteleuropäische Normalzeit oder Sommerzeit?

Ich mag die Sommerzeit – ob man von den Vögeln früh um 3 oder um 4 geweckt wird, ist fast egal – aber wie schön sind die langen, hellen Tage in der wärmeren Jahreszeit? Sie suggerieren mehr Freizeit, befördern Aktivitäten aller Art unter freiem Himmel. Die lauen Abende locken zu Open-Air-Veranstaltungen oder Treffen mit Freunden. Ich bin gespannt auf die Entscheidung der EU.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Prohliser Zeitung“ erscheint am 10. Oktober. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am 1. Oktober 2018.

Kammermusik

Lockwitz. Am 29. September, ab 19.30 Uhr, erklingt in der Schlosskirche eine Kammermusik. Anlässlich des 100. Geburtstages von Leonard Bernstein spielt das Sächsische Posanenorchester ein Ständchen. Der musikalische Bogen des Konzerts spannt sich von Samuel Scheidt über fünf Jahrhunderte bis Enrique Creso. Dabei fehlt auch die West Side Story von Bernstein nicht. (PZ)

Erntefest

Nickern. Am 29. September lädt der Kinder- und Jugendbauernhof Nickern von 15 bis 20 Uhr alle Interessierten zum jährlichen Erntefest ein. Ein Höhepunkt wird 19 Uhr der Lampionumzug sein. Zuvor kann man seinen eigenen Lampion basteln. Es können ebenso Kränze gebunden werden. Die Apfelpresse ist in Betrieb. Am Lagerfeuer wird Knüppelkuchen gebacken. Live-Musik sorgt für die richtige Stimmung. Es wird an diesem Tag um Spenden für den Erhalt und Ausbau des Bauernhofes gebeten. (ct)



LUIS UND KEVIN, 13 und 15 Jahre alt, „flogen“ mit ihren Rädern durch die Luft.

Fotos: Trache

ORTE DES MITEINANDERS:

Treffpunkt BMX- und Skateranlage

Dresden bewirbt sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“. In diesem Rahmen fanden am 26. August an 17 Orten in Dresden kulturelle Veranstaltungen statt.

Die ausgewählten „Orte des Miteinanders“ lockten am 26. August zahlreiche Besucher an. Lebhaft ging es auch auf dem Halfpipe-Areal an der Gamigstraße in Prohlis zu. Über 130 Besucher nutzten die Angebote an diesem Tag. Die Gruppe der 14- bis 17-Jährigen überwog dabei. Die Jugendlichen waren vor allem auf der BMX- und Skateranlage zu finden. Diesmal konnten sie ihre Tricks, angeheizt durch die Musik eines DJs, ausprobieren oder vorführen. Aber auch einige Familien kamen auf das Freizeitgelände an der Gamigstraße 23. So auch eine Familie aus Hellerau mit drei Jungs im Alter von fünf bis zehn Jahren. Sie haben sich ganz bewusst für einen Ausflug nach Prohlis entschieden. In erster Linie wollten Vater und Söhne ebenfalls die BMX-Anlage ausprobieren, von der sie sehr begeistert sind. Aber auch das



VIEL BETRIEB BEIM Bogenschießen.

Rahmenprogramm fanden sie interessant. So war die Jugendkunstschule mit einem Bastelangebot präsent. Vorgeführt wurde auch eine alte Handwerkstechnik. So konnten die Gäste beim Spinnen zusehen. Das Palitzschmuseum war mit astronomischen Objekten vor Ort. Sehr großer Andrang von Jung und Alt herrschte an der Bogensportanlage. Diese Sportanlage nutzen die Schulsozialarbeiter regelmäßig bei ihrer Arbeit an der 122. Grundschule sowie am Förderschulzentrum „Albert Schweitzer“. Für

das leibliche Wohl an dem Veranstaltungssonntag sorgte zum einen die Kirchengemeinde Prohlis mit ihrem Cocktailstand. Des Weiteren gab es Grillwürste, spendiert von der Heilsarmee, zubereitet durch Mitarbeiter vom Jugendhaus Game. „Es war eine schöne Stimmung. Die Angebote wurden gut genutzt“, so Franziska Nitzsche, Leiterin der Außenstelle Prohlis der Jugendkunstschule Dresden. „Unser Ziel ist es, diesen Platz als öffentlichen Freizeitraum noch besser bekannt zu machen.“ (ct)

Bus fährt künftig bis Kauscha

Etwa 20 Jahre nach dem Beitritt von Kauscha zum Stadtgebiet von Dresden erfolgt Ende dieses Jahres der Anschluss an das Netz des öffentlichen Nahverkehrs. Die Buslinie 88, die jetzt noch an der Gleisschleife Prohlis endet, wird

bis Kauscha mit der Option Goppeln verlängert. Die notwendigen Erschließungsarbeiten und der Straßenbau sollen bereits im Oktober beendet werden. Der erste Bus soll am 9. Dezember fahren. Darüber wurde der Ortsbeirat

Prohlis in seiner Sitzung am 27. August informiert. Die Ortsbeiräte wiesen darauf hin, dass insbesondere die Taktzeiten für das Wochenende sowie der Zeitpunkt für die letzte Abendfahrt überprüft werden soll. (G.Z.)

Unsere Themen

▪ Gedenken	S. 2
▪ Kunstmeile	S. 3
▪ „Mosaik“	S. 4
▪ Fahrradkino	S. 5
▪ Erlebnis Mathe	S. 6
▪ Bauen	S. 7
▪ Ausstellung	S. 8

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



KRESS
MODEZENTRUM

Entdecken Sie jetzt unsere neue

Herbstmode
für die ganze Familie

Mehr auf Seite 3.

KIEZ geöffnet

Ab 2. Oktober wird der Treffpunkt KIEZ im ProhlisZentrum, Prohliser Allee 10, jeden Dienstag zwischen 13 und 15 Uhr geöffnet sein. Prohliser Bürger und alle Interessierten können sich über Aktuelles zum Projekt „ZU HAUSE in Prohlis“ informieren, mit den Verantwortlichen ins Gespräch kommen und eigene Ideen einbringen. (ct)

„Du und ich – Wir in Prohlis“

Im Rahmen der interkulturellen Tage vom 15. September bis 6. Oktober findet in der AWO-Seniorenbegegnungsstätte, Prohliser Allee 31, am 20. September unter dem Titel „Du und ich – Wir in Prohlis“ ein interkultureller und interreligiöser Austausch mit Geflüchteten statt. Ab 14 Uhr haben Einheimische und Zugezogene bei Kaffee und kulinarischen Köstlichkeiten die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, mehr über die Kultur und Religion des Anderen zu erfahren oder auch einfach mal nachzufragen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der AWO Migrationsberatungsstelle organisiert. (ct)

Anmeldungen bis 19. September bei der Begegnungsstätte, Tel.: 3230560.

Familienfest

Das Netzwerk „Prohlis ist bunt“ lädt am 6. Oktober von 14 bis 18 Uhr zum Familienfest am ProhlisZentrum unter dem Motto „Du und ich. Wir in Prohlis“ ein. Zu erleben ist ein buntes Bühnenprogramm mit Musik und Tanz. Außerdem sind Aktionen und Spiele für Kinder und Familien geplant. Dazu werden selbstgemachte internationale Köstlichkeiten angeboten sowie Getränke an einer Cocktailbar ausgetrenkt. (ct)

Jubiläum: 125 Jahre Heilig-Geist-Kirche

Tag des Friedhofs

Blasewitz. Vor 125 Jahren, am 15. Oktober 1893, erfolgte die Weihe der Heilig-Geist-Kirche in Blasewitz. Der Grundstein für das Gotteshaus war zwei Jahre zuvor am 12. Oktober 1891 gelegt worden. Erst am 1. Oktober 1887 war aus Blasewitz und Neugruna eine eigenständige Kirchgemeinde gebildet worden. Bis zu diesem Zeitpunkt gehörten die Blasewitzer der Gemeinde der Kreuzkirche an. Bis es eine eigene Kirche gab, wurden Gottesdienste in der Turnhalle der heutigen 63. Grundschule an der Wägnerstraße abgehalten. In einem Bericht aus dem Jahre 1905 wird die Weihe beschrieben: „Der Festzug bewegte sich unter dem Geläute der Glocken von der Schule in der Oststraße (heute Wägnerstraße), die Musik und 30 Ehrenjungfrauen an der Spitze, die Geistlichen im Ornat die Altargeräte und Abendmahlsgefäße tragend, die Vereine mit flatternden Fahnen und gewaltige Menschenmengen folgend, nach dem Haupteingang des Gotteshauses. Hier fand die Schlüsselübergabe statt.“

Die Kirche entstand nach Plänen des Architekten Karl Emil

Scherz, der in Blasewitz sein Büro hatte. Mit seinem phantasievollen Entwurf hatte er den Architektenwettbewerb für sich entschieden. Er hielt sich



KARL EMIL SCHERZ (1860–1945): Zeichnung der Heilig-Geist-Kirche, 1891. © Landesamt für Denkmalpflege Sachsen. „Ortsgeschichtliche Sammlung Blasewitz und Umgegend“ von K. E. Scherz. Foto: W. Junius

an frühgotische Vorbilder. Der schlanke Glockenturm und die klare Gliederung der Fassade bestimmen den Kirchenbau. Große Diskussionen gab es um den richtigen Standort. „Mich hat sehr beeindruckt, dass er den Bau bis ins letzte Detail als Gesamtkunstwerk geplant und auch für das Innenleben Verantwortung übernommen hat. Selbst die Brautstühle oder die Beschläge der Kirchentüren haben ihn interessiert“, sagt Pfarrer Dr. Hans-Peter Hasse. Auch einen zur Architektur passenden Eingangsschlüssel hat er entworfen, der heute noch vorhanden ist. Der Bart des Schlüssels ist so gestaltet, dass der Buchstabe G zu erkennen ist – und damit symbolisch auf den Namen Heilig-Geist-Kirche verweist. Auf seiner Zeichnung

von 1891 deutete Scherz an, wie die Kirche ins landschaftliche Umfeld eingebettet werden sollte. Heute sorgen dafür die inzwischen hoch gewachsenen Bäume rund um das Bauwerk.

Wer die Kirche heutzutage besichtigt, findet nicht mehr die einstige Farbigekeit vor. Der Innenraum wurde in den Jahren 1969/70 grundlegend umgestaltet. Dabei ist die künstlerische Ausstattung größtenteils entfernt worden. Auch die ursprünglichen Glasfenster sind bis auf zwei in der Taufkapelle nicht mehr erhalten. Innenraum und Altarraum zeigten sich nach der elfmonatigen Sanierung in neuem Gewand. „Schlichte Harmonie dominiert jetzt in dem neuen Gotteshaus“, schrieb die Tageszeitungen „Die Union“ am 23. November 1969. Gegenüber der Kirche entstanden ebenfalls nach Plänen des Architekten Scherz ein neues Pfarrhaus und das Gemeindehaus. Mit einem Kirchweihfest wird am 14. Oktober das Jubiläum gefeiert. Nach dem Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche wird u. a. zu einer unterhaltsamen Erinnerungstunde zur Geschichte der Gemeinde eingeladen. (C. Pohl)

Zum „Tag des Friedhofs“ am 16. September können die Dresdnerinnen und Dresdner unter dem Motto „Dresdner Friedhöfe (er)leben“ zwischen einer Vielzahl von Veranstaltungen wählen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Friedhofsverwaltung und Friedhofsgärtnerei stehen für Fragen bereit und geben Anregungen für den Blumenschmuck der Gräber. Auf den Friedhöfen sind nicht nur historische Grabmale zu entdecken, sondern auch wertvolle Denkmale, alte Bäume und eine reiche Vogelwelt.

Geplant sind verschiedene Führungen: Auf dem Johannisfriedhof, Wehlener Straße 13, beginnt z. B. 13 Uhr eine Tour zur Geschichte des Friedhofs mit Besichtigung von Grabstätten bekannter Persönlichkeiten, im Urnenhain Tolkewitz wird 10 Uhr zur Krematoriumsführung eingeladen. Auf dem Striesener Friedhof spielt 18 Uhr das Musikduo „Saitenweisen“. (StZ)

www.dresden.de/friedhofstag

Letztes Geleit



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Daniela müller seit 1990
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

W. Bestattungshaus Billing GmbH
www.bestattungshausbilling.de

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Mülitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Viel Potenzial auf dem Kinder- und Jugendbauernhof

Robert Heinrich übernahm die Leitung des Projektes

Nickern. Der Kinder- und Jugendbauernhof in Nickern ist seit Jahren Anlaufpunkt für Junge und Ältere, die das Leben auf einem Bauernhof am Rande der Stadt schätzen. Durch ehrenamtliches Engagement des 1992 gegründeten Vereins haben sich die Angebote ständig erweitert. Kinder können als Tierpflege helfen, Projekttage, Veranstaltungen und Zeltlager laden ein. All das allein im Ehrenamt zu stemmen, wurde zusehends schwieriger. Im Mai dieses Jahres übernahm Robert Heinrich als Geschäftsführer die Geschicke des Bauernhofes. Er möchte den Vereinsvorstand entlasten, sodass dessen Mitglieder wieder mehr Zeit und Kraft haben, sich inhaltlich in den Bauernhof einzubringen. Der 37-jährige Dresdner lernte zunächst in der Gastronomie. Dieser Beruf führte ihn nach Australien, Kanada und in die Schweiz. Nach einem Studium der Betriebswirtschaft war er viele Jahre in Firmenzentralen der Hotellerie tätig. „Nach und nach entstand bei mir der Wunsch, mein Wissen und meine Fähigkeit auch nichtkommerziellen Organisationen zur Verfügung zu stellen“, erzählt Robert Heinrich. Die Stelle des Geschäftsführers beim Verein des Kinder- und Jugendbauernhofs bot ihm auch die Chance, wieder in seine Heimatstadt Dresden zurückzukommen. Schon vor seinem ersten offiziellen Arbeitstag am 1. Mai erlebte er am 30. April die Walpurgisnacht auf dem Bauernhof. „Ich wollte mir nicht ein Jahr vorschwärmen



VOLLER ELAN PACKT Robert Heinrich seine neue Aufgabe an. Foto: Trache

lassen, wie toll diese Veranstaltung ist, sondern es selbst erleben“, so der frischgebackene Geschäftsführer. Seitdem hat er schon einiges erlebt, nicht nur die traditionellen Zeltlager, sondern auch die Jugendkreativtage Ende Juli/Anfang August, die jedes Jahr vom Bund der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze in einer anderen Stadt ausgerichtet werden. In diesem Jahr war das Dresdner Netzwerk der Ausrichter.

Robert Heinrich sieht im Bauernhof noch viel Potenzial. Doch er möchte Schritt für Schritt vorgehen. So wurde zunächst der Holzspielplatz ausgebessert. Gern möchte er diesen weiter ausbauen und mit Trinkbrunnen und Wasserpumpe ausstatten. Dazu läuft derzeit ein Förderantrag. Aber auch die Sanierung des Bauernhauses soll weiter vorangebracht und das dazugehörige

Nutzungskonzept weiterentwickelt werden. Die Sanierung der Windmühle soll bis Ende dieses Jahres fertig werden. Seit Juni leben wieder 15 Hühner auf dem Bauernhof. Künftig sollen noch Wachteln hinzukommen, gespendet von einer Privatperson. „Ich habe hier einen tollen Arbeitsort. Bisher hatte ich fast nur sonnige Tage. Von den Vereinsmitgliedern wurde ich sehr gut aufgenommen“, schwärmt Robert Heinrich. Von den drei festangestellten Sozialpädagogen sowie dem Landwirt lernt er viel dazu. Seit September absolvieren außerdem vier junge Menschen ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr auf dem Bauernhof. (ct)

Öffnungszeiten: Mi.-Fr.

13 bis 18 Uhr,

am Wochenende 10 bis 18 Uhr

www.kinderundjugendbauernhof.de

Kreatives auf der Kunstmeile

Mit einem Blumenstrauß grüßte der Minotaurus am 1. und 2. September die Vorübergehenden am Laubegaster Ufer. Viele von ihnen waren auf der ersten Laubegaster Kunstmeile auf Spurensuche, um Kreatives zu entdecken: Fotografien, Bilder, Skulpturen. Werke aus dem Nachlass von Woldemar Winkler in der Galerie „Kunst am Elbufer“ waren ebenso dabei wie ComputerArt von Heidemarie Rudolf oder Bilder von Eckhard Kempin im Melli-Beese-Haus in der Österreicher Straße. Die Straßengalerie am Elbufer präsentierte Plastiken, darunter das Liegefahrrad von Hernando León (Bild unten) und Fenster-Bilder. Lesungen und Filme ergänzten das Programm. Die mehr als 20 beteiligten Künstler waren von dem großen Interesse überwältigt, schätzte Bernd Sonntag, einer der Initiatoren, ein: „Immer wieder einmal war zu hören ‚die Kunstmeile sollte es jedes Jahr geben!‘“.

Text und Fotos: C. Pohl



KUNST IM VORÜBERGEHEN.



Sonnenuhren gestalten

Prohlis. In den Herbstferien ist Ingrid Körner mit ihrem Projekt „Sonnenkinder“ im KIEZ im ProhlisZentrum, Prohliser Allee 10, zu Gast. Sie bietet zwei Kurse für 7- bis 9-Jährige sowie für 10- bis 12-Jährige an, in denen Kinder verschiedene Sonnenuhren kennenlernen und ein Modell für zu Hause basteln können. An einem dritten Vormittag

sind die Kinder eingeladen, die Welt durch eine Camera Obscura zu beobachten und das Gesehene zu zeichnen. (ct)

Termine: 16.10., 9.30–11 Uhr: „Wir basteln eine Sonnenuhr“ (7–9 Jahre), 17.10., 9.30–11 Uhr „Beobachten und Zeichnen mit der Camera Obscura“, 18.10., 9.30–11 Uhr: „Wir basteln eine Sonnenuhr“ (für Kinder von 10–12 Jahre)

Aktionstag Bildung

Zum 25. Mal findet in diesem Jahr der Aktionstag Bildung der IHK in Dresden statt. Azubis und Unternehmen präsentieren am 22. September von 10 bis 16 Uhr Ausbildungsberufe. Nahmen 1993 nur zehn Unternehmen teil, so sind es inzwischen mehr als 170 Unternehmen, die erwartet werden. Sie sind auf der Suche nach geeigneten Lehrlingen. Sachsenweit wurden Anfang September gab es noch 1.400 offene Stelle bei den drei sächsischen Industrie- und Handelskammern Chemnitz,

Dresden und Leipzig. Der Aktionstag ist vielfältig gestaltet. Die teilnehmenden Firmen informieren über Ausbildungsangebote und Berufspraktika, beraten und bringen kleine Projekte zum Ausprobieren mit. In den begleitenden Fachprogrammen auf der Open-Air-Bühne und im Hörsaal werden Berufe und Karrieremöglichkeiten vorgestellt. Für die musikalische Gestaltung sorgt die Schülerband „Galaxy“ der Kurfürst-Moritz-Schule aus Boxdorf. (StZ)

www.dresden.ihk.de



Entdecken Sie jetzt unsere neue

Herbstmode

für die ganze Familie



große Marken- & Modeauswahl • topaktuelle Trends • tolle Preise

Kress Modezentrum Pirna
An der B172

Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 18.00 Uhr
www.kress-mode.de



ZEIT ZU WECHSELN!

Der Winter steht vor der Tür! Kommen Sie jetzt zum Reifenwechsel.

Keine Lust zum Schleppen?
Gerne lagern wir Ihre
Winterräder für Sie ein.



Reifen- und Autoservice Döring GmbH
Nickerner Weg 8
01257 Dresden
ggü. Kaufpark
Tel.: 0351 2808303
Fax: 0351 2808304
Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 7–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

ZEIT ZU WECHSELN!

... gerne auch als neuer Mitarbeiter in
unser Unternehmen!

FAMILIENRECHT ERBRECHT MIETRECHT SOZIALRECHT STRAFRECHT

Dr. jur. Vera Droste
Rechtsanwältin

Herzberger Straße 6 · 01239 Dresden
TEL. (0351) 336 1050
FAX (0351) 336 1052
MOBIL (0172) 34 35 336
vera.droste@anwaltskanzlei-droste.de
www.anwaltskanzlei-droste.de

Ihre Anwältin in Prohlis.

Kreativtag in den Ferien

Prohlis. Die JugendKunstschule lädt in den Herbstferien vom 15. bis 19. Oktober täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr zu einem Kreativtag in den Palitzschhof, Gamigstraße 24, ein. Ziel ist, ein kleines Kunstwerk entstehen zu lassen: Genäht werden kann ein eigenes Shirt oder ein Beutel, anschließend kann das Kunstwerk

bemalt oder bedruckt werden. In der Mittagszeit steht gemeinsames Kochen auf dem Plan. Es können auch mehrere Tage gebucht werden.

In der ersten Ferienwoche wird Kerzenziehen, Keramik und Filzen angeboten. (StZ)

Bitte anmelden unter 7967228
www.jks-dresden.de

**„UNTERIRDISCHE WELTEN“
KULTUR IM DRESDNER SÜDEN**

MATTHIAS JUNG
FAMILIEN-COMEDY
21.09.2018,
20 Uhr

HANS-HERRMANN THIELKE
„BEST OF POST“
09.11.2018, 20 Uhr

TIPP: 27.10., 20 Uhr: FIPS ASMUSSEN | 28.10., 17 Uhr: WALTER PLATHE

Unterirdische Welten (am Salzstollen Dresden), 01257 DD, Lockwitzgrund 38
Karten: 0351-4054550 (24 Std. AB), www.unterirdische-welten.de
www.vp-roesler.de, www.reservix.de (auch Homedruckfunktion)

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Vereinte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Roland Gnauck	01217 Dresden · Geyststraße 32g	☎ 4709678
Anita Hoheisel	01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3	☎ 2019936
Ramona Kaiser	01259 Dresden · Lugaer Straße 28	☎ 87440454

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Freie Plätze im „Musaik“

Das neue Schuljahr bringt auch einige Veränderungen beim sozialen Musikprojekt „Musaik“ mit sich. Zum einen proben die Kinder des Laienorchesters nun im Gebäude B der ehemaligen Schule an der Boxberger Straße 1. Zum anderen gibt es 50 freie Plätze für musikbegeisterte Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren, die ein Streichinstrument wie Geige, Cello oder Bratsche lernen möchten. In diesem Schuljahr können die Kinder aber auch zwischen verschiedenen Blasinstrumenten wie Querflöte, Klarinette, Trompete, Tuba, Horn, Posaune oder auch dem Euphonium wählen. Neben den Gründerinnen des Vereins „Musaik – grenzenlos musizieren“ e. V. Deborah Oehler und Luise Börner stehen zwölf Honorarkräfte zur Verfügung, die den Kindern das Instrumente spielen beibringen. Neben den rund 20 fortgeschrittenen Streichern soll eine weitere Anfängergruppe für Streichinstrumente mit 20 bis 25 Schülern sowie die Bläsergruppe mit 30 Schülern aufgebaut werden. Die Streicher proben immer montags, mittwochs und donnerstags, die Bläser montags, dienstags und donnerstags jeweils von 15 bis 18 Uhr. Für die Kinder ist dieser Unterricht kostenlos. Dafür kommen sie regelmäßig dreimal pro Woche zur Probe.



GESPANNTE AUFMERKSAMKEIT BEI den Proben.

Foto: Trache

Die Instrumente werden leihweise zur Verfügung gestellt. Einige Instrumente konnten dank einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne angeschafft werden. Außerdem erhielt Musaik zahlreiche Spenden von Privatpersonen. Der Großteil wird über den Sächsischen Instrumentenfonds zur Verfügung gestellt. Auch Auftritte sind weiterhin geplant. So ist das Musaik-Orchester am 28. November in der Lukaskirche gemeinsam mit dem Dresdner Nachwuchsorchester zu erleben. Bei Musaik spielen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam. Von Anfang an dabei ist der zehnjährige Yury aus Russland. Er lernt Geige. Vor einem Jahr hat er im KIEZ Kinder

proben sehen und hat gefragt, ob er mitmachen darf. Der 11-jährige Nik kam Anfang 2018 dazu. Als er durch das Prohliszentrum ging, hatte er einen seiner Freunde spielen sehen und ist ebenfalls neugierig geworden. „Ich mag Musik und Geige spielen ist toll“, betont Nik. Malak (9) stammt aus dem Irak. Sie ist durch ihre Freundinnen zum Musaik gekommen und lernt ebenfalls Geige. „Es ist schön. Aber so habe ich in der Freizeit auch keine Langeweile“, sagt sie. Die Kinder lernen beim Musaik nicht nur ein Instrument spielen sondern finden in der Regel auch neue Freunde. (ct)

Kinder und Eltern können während der Proben vorbeikommen, um sich anzumelden. www.musaik.eu

ANZEIGE

LESUNGEN – KONZERT – COMEDY in den Dresdner Unterwelten 2018–2019: Von „Blumi“ bis „Tom Astor“

Am 16.09.2018 beginnt mit den „MEDLZ“ die neue Spielzeit in der „alten Kelterei Lockwitzgrund“. Eine Mischung von Comedy, Konzert und Lesungen wird den Gästen wieder eine vielfältige Unterhaltung bieten. TINO EISBRENNER („Jessica“), WALTER PLATHE, FIPS ASMUSSEN, PETER FLACHE, TOM ASTOR, THOMAS STELZER, GREGOR GYSI, GRUPPE MTS, Böttcher, Blumi und Inge Borg aus dem RADEBERGER BIERTHEATER, TATJANA MEISSNER u.v.a erwarten wir in nächster Zeit. Auch noch nicht so bekannte Künstler wie Atze Bauer, Matthias

Jung oder „Schnaps im Silbersee“ erwarten wir. EINEN GEHEIMTIPP möchten wir HIER GERN NENNEN: YEOMEN – 4 junge Männer aus Berlin mit einem einzigartigen A-CAPELLA-PROGRAMM am 29.09.2018: KARTEN KAUFEN – UND BEI VORLAGE DIESES COUPONS EIN GRATISGETRÄNK VOR ORT ERHALTEN

„UNTERIRDISCHE WELTEN“ am Salzstollen Dresden, 01257, Lockwitzgrund 38
www.unterirdische-welten.de
www.vp-roesler.de
Unser Kontakt: 0351 4054550 (24 Std. AB),
info@vp-roesler.de, www.reservix.de

Kunst + Architektur

Das Zentrum für Baukultur im Kulturpalast wird zur Galerie: Unter dem Motto „rapport“ trifft bildende Kunst auf Architektur. Damit sollen neue Impulse zur Betrachtung des öffentlichen Raums gegeben werden. Die Künstlerin Alexa Kreissl und der Künstler Tim Trantenroth zeigen bei 28. September Installationen und Malerei.

Prof. Dr. Wolfgang Wende von der TU Dresden lädt am 15. September zu einer Sonderführung ein. Beginn ist 13 Uhr. (StZ)

ANZEIGE

Heimtextilien Krüger feiert 15-jähriges Bestehen

Einladung zum Sektempfang vom 18. bis 21. September 2018

Ob Vorhänge oder Scheibengardinen, Kissen oder Sonnenschutz, bei Krügers in der Meußlitzer Straße 49 findet man eine große Auswahl an Textilien, die Räume wohnlich machen. Am 19. Mai 2003 eröffnete Hishigshargal Krüger mit ihrem Mann ihr Geschäft Heimtextilien in Kleinzschachwitz. Von der individuellen Beratung über das Anfertigen der Vorhänge bis zur Montage in der Wohnung bietet Familie Krüger einen Rundum-Service. Zum



Angebot gehören Gardinen- und Möbelstoffe, aber auch Stilgarnituren und Plisse-Anlagen. Angebot

und Kompetenz haben in den vielen Jahren für einen guten Ruf gesorgt. Als das Geschäft 2013 von der Flut betroffen war, haben viele Kunden den Krügers beigestanden und sie ermutigt, weiterzumachen. „Wir möchten uns zum Jubiläum bei unseren Kunden für ihre Treue bedanken“, sagt die Inhaberin. Deshalb plant sie eine vierwöchige Rabattaktion: **Ab 18. September gibt es 15 Prozent Rabatt auf alles!**

Heimtextilien Krüger, Meußlitzer Straße 49, Telefon: 0351 2050501, E-Mail: kontakt@heimtextilien-k.de
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 13–18 Uhr, Mo & Sa nach Terminvereinbarung, www.heimtextilien-k.de



IN DIE PEDALE treten für ein ordentliches Kino-Bild.

Foto: Richter

Premiere: Fahrradkino am Kaitzbach

Ältere können sich erinnern: Bis mindestens in die fünfziger Jahre gab es noch „mobile Kinos“. Frauen und Männer zogen durch das Land und zeigten selbst im kleinsten Dorf Filme. Wanderkino nannte man das. Die Bevölkerung war dankbar. So etwas gibt es heute wieder: Im Kleinen Garten Dresden am Kaitzbach. Zum Gartenfest am 19. August war „Strehleiner Premiere“!

Der Kleine Garten Dresden ist ein Gemeinschaftsgarten. Um die zwanzig vorwiegend junge Leute überwiegend aus Strehlen bewirtschaften ihn. Vor vier Jahren wurde er „von privat“ gepachtet. Gemeinsames Gärtnern, Nachhaltigkeit und Bildung stehen im Mittelpunkt. In diesem August zum Gartenfest war der offenen Gemeinschaft nach Kino. Alle Strehleiner waren eingeladen. Da passte es gut,

dass eine Dresdner Radmanufaktur gerade ein Fahrradkino fertig gestellt hatte. Das Fahrradkino ist eine sehr spezielle Form des kleinen Wanderkino: Der Strom muss mit Muskelkraft vom Publikum selbst hergestellt werden – die Anstrengung lohnt sich: Man sitzt dafür in der ersten Reihe nah beim Bildschirm. Im Prinzip kann jedes Rad mit dem Generator verbunden werden und dazu beitragen, „fahradgetriebenes“ Kino zu machen. Wenn während des Filmes der Energieproduzent ermüdet, erfolgt auf dem Sattel ein fliegender Wechsel, ohne dass der Bildschirm schwarz wird. Ein kleiner Energiespeicher sorgt dafür. Wissenswert: Ein durchschnittlich trainierter Mensch auf dem Rad kann dauerhaft 80 und kurzzeitig sogar bis zu eintausend Watt erzeugen! Gezeigt wurden

Kurzfilme, produziert vom Sukuma Arts e. V. aus der Dresdner Neustadt. Unter dem Motto „Stories of change“ waren Kurzfilme zum Thema Nachhaltigkeit im Angebot. Was geschaut wurde, entschieden die Zuschauer basisdemokratisch. Jeder konnte die Filmliste auf dem Monitor sehen. Nicht alle Filme kamen aus Dresden. Das Publikum entschied sich u. a. für einen Leipziger Film, der eine interkulturelle Kinder- und Jugendbibliothek vorstellte.

Nächster Fahrradkinotag ist am 16. September zum Start der Europäischen Mobilitätswoche.

(Ralf Richter)

Der Kleine Garten Dresden ist Teil eines Verbundes von Gemeinschaftsgärten.

Mehr dazu findet sich im Internet unter www.kleiner-garten-dresden.de

Für Sternfreunde

Am 15. September wird von 14 bis 17 Uhr das Planetarium im Palitzsch-Museum vorgestellt. Dabei erfolgt auch eine Einführung in die Astronomie. Am gleichen Tag hält ab 15 Uhr Dipl.-Math. Günter Bischoff einen Vortrag über die „Astronomie in der Bronzezeit“. Am 20. September ist Prof. Dr. Dieter B. Herrmann im Hülße-Gymnasium ab 19 Uhr zu Gast. Sein Thema: „Der einäugige Zyklop – zur Geschichte der Fernrohre“. Am 27. September beantwortet Prof. Dr. Thomas Riedrich ab 16 Uhr im Palitzsch-Museum die Frage „Wie entstehen Nicht-linearitäten bei Wellen?“. Ein Diskussionsabend mit dem Palitzsch-Science-Fiction-Club findet am 4. Oktober, ab 19 Uhr, im Museum statt. (G.Z.)

www.palitzsch-museum.de

Ein Faible für Musik und Literatur

Am 19. September, ab 19 Uhr, ist die Musikerin Ursula Kurze mit ihrem musikalisch-literarischen Programm „Alle sieben Jahre wandelt sich dein Wesen“ zu Gast in der Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61.



URSULA KURZE VERKNÜPFT Musik und Literatur bei ihren Auftritten. Foto: Trache

Die Zuhörer erfahren an diesem Abend etwas über das Leben der Jüdin Mascha Kaléko und hören deren Gedichte, die Ursula Kurze liest, aber auch in eigenen Vertonungen mit Gitarrenbegleitung darbietet.

Ursula Kurze erhielt ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium in ihrem Geburtsort Cottbus. In Weimar studierte sie Konzertgitarre und Komposition. Weitere Stationen führten sie nach Leipzig und Freiburg im Breisgau, wo sie Gesang und Schauspiel studierte. Sie spielte an freien Theatern in Freiburg und Rostock, singt immer wieder in Projektchören mit und ist Mitglied im Dresdner Gitarrenensemble. „Schon als Kind habe ich eigene Texte geschrieben und vertont“, erzählt Ursula Kurze, die seit über zehn Jahren in Dresden lebt. „Später habe ich auch andere Texte vertont. Irgendwann kam ich mit Gedichten des jüdischen Mädchens Selma Meerbaum-Eisinger in Berührung. Ihr Schicksal interessierte mich. Bei der Beschäftigung mit ihrer Geschichte bin ich auf weitere eher

unbekannte jüdische Dichterinnen und Dichter gestoßen. So erarbeite ich nach und nach immer neue Programme.“ In Freiburg stellte sie ihre literarisch-musikalischen Programme häufig in Schulen vor. Das würde sie auch gern in Dresden machen. „Die Beschäftigung mit diesem Teil der Geschichte finde ich sehr wichtig“, sagt sie.

Ihren Zuhörern gefällt die Art der Darbietung. Musikalisch umrahmt erfährt man etwas über den jeweiligen Dichter und sein Werk. Angeregt durch ihre Zuhörer entwickelte sie auch Programme zu nichtjüdischen Autoren wie Rainer Maria Rilke. Ursula Kurze arbeitet auch als Lehrerin für Kinder und Erwachsene. Sie unterrichtet Gitarre, Klavier und Gesang. „Ich bin gern mit Menschen zusammen. Es macht mir Freude, aus jedem meiner Schüler musikalisch etwas herauszuholen und sie zu formen.“ (ct)

www.ursula-kurze.de

Weiterer Termin: 21. September, 19.30 Uhr, in der Stephanusgemeinde, Meußflitzer Straße 113

GESCHICHTEN RUND UM DEN LUGTURM
DER AUSSICHTSTURM
AUF DEM LUGBERG

Informationstafel erklärte, was in welcher Himmelsrichtung zu sehen war, dank Fernrohr rückten die kilometerweit entfernten Berge nah heran. „Der Gebirgsverein wollte mit dem Turm die Lust aufs Wandern wecken, das Interesse an der Natur befördern“, erklärt Jens Genschmar, der mit seiner Frau das Areal rund um den Lugturm zu neuem Leben erweckt.

Wegen Baufähigkeit soll der Turm bereits ab 1938 für Besucher gesperrt worden sein. Jens Genschmar kennt aber Leute, die noch in den 50er Jahren auf dem Turm waren. Sein Ziel ist, den Turm wieder begehbar und erlebbar zu machen. Unterstützung findet er im Heimatverein Niedersiedlitz. Erste Absprachen gab es mit dem Denkmalamt. Der Turm macht einen sanierungswürdigen Eindruck, auch wenn die Brüstung der Aussichtsplattform fehlt, Treppen und Geländer defekt sind. Der Turm ist das letzte Gebäude, das an das einst so beliebte Ausflugsziel auf dem Lugberg erinnert. Die beiden Gaststätten wurden nach Bränden abgerissen.

Weitere Lugturm-Geschichten und Veranstaltungstermine für Oktober bis Dezember erscheinen in den nächsten Ausgaben.

Lugturm 1880 - DAS AUSFLUGSZIEL

Herzlich willkommen im Biergarten am Lugturm. Entspannen Sie inmitten der Natur, genießen Sie die Ruhe und die urige Atmosphäre bei einem kühlen Getränk.

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

14. bis 16. September 2018
Treff im Biergarten

21. bis 23. September 2018
Weinfest

5. bis 7. Oktober 2018
Herbstfest

→ In 207 Meter Höhe thront auf dem Lugberg der Lugturm. Er ist 12,40 Meter hoch und wurde 1880 im Auftrag des Gebirgsvereins für die Sächsisch-Böhmische Schweiz, „Section Niedersiedlitz und Umgegend“ errichtet. Am 12. Mai 1880 begann der Bau, am 20. Mai erfolgte die Grundsteinlegung. Schon am 17. Juli stand der Turm, der feierlich am 18. August eingeweiht wurde. Kostenpunkt: 3.600 Mark. Allein für den Blitzableiter wurden 98,50 Mark bezahlt. Deshalb fand am 18. August dieses Jahres das Turmfest zum 138. Geburtstag statt. Höhepunkt war das Feuerwerk (Foto). Dieses „Geburtstagsfest“ soll künftig traditionell jedes Jahr stattfinden. Das Ziel ist, den Turm zum 140. Jahrestag wieder begehbar und erlebbar zu machen.

Von der Aussichtsplattform konnten Wanderer den Blick schweifen lassen bis zum Borsberg, in die Sächsische Schweiz und bis ins Erzgebirge. Eine

LUGTURM
Lockwitzer Straße 7 | 01809 Heidenau
Telefon 0174 6716336
www.facebook.com/lugturm1880
E-Mail: info@lugturm1880.de
Öffnungszeiten:
Fr ab 17 Uhr | Sa + So ab 11 Uhr

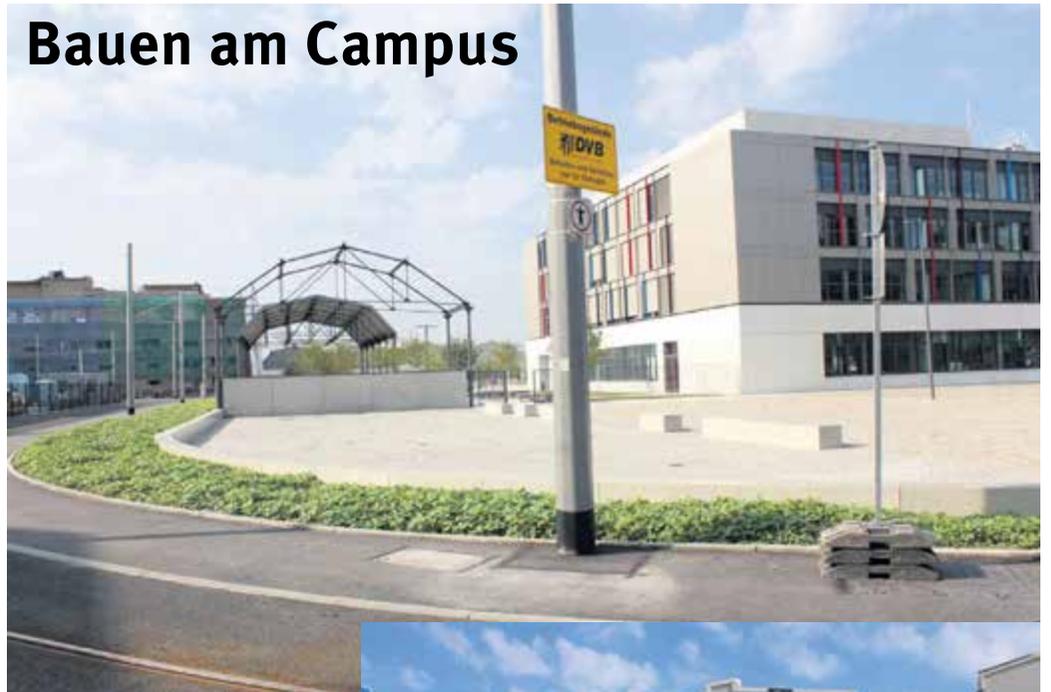
Tag der offenen Tür

Am 29. September lädt von 10 bis 14 Uhr die SRH Montessori-Grundschule Dresden, Pirnaer Landstraße 191, alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Von 10 bis 11 Uhr können sie den Kindern beim Lernen über die Schulter schauen. Ab 10.45 Uhr tritt die Tanzgruppe KILALOMA's auf. Es erklingt Musik im Musikzimmer. Die Grundschüler präsentieren sich mit einem Verkaufsstand, an dem sie selbstgemachtes

Kräutersalz, selbst gefilzte Ohringe und Figuren sowie selbstgenähte kleine Täschchen anbieten. Ab 11.30 Uhr lädt ein buntes Buffet zum Genießen ein. 12 Uhr beginnt im Bewegungsraum im ersten Obergeschoss eine Informationsrunde der SRH Montessori-Grundschule Dresden. Den ganzen Tag werden Foto- und Filmimpressionen aus den Lernzeiten und dem Aufbau der Schule gezeigt. Die Schüler bieten auch Führungen durch ihr Schulhaus an. (ct)

<https://srh-grundschule.de/>

Bauen am Campus



DIE GLEISSCHLEIFE FÜR die Straßenbahn ist fertiggestellt.

Mit einer Festveranstaltung am 17. August wurde der Schulcampus in Tolkewitz offiziell eingeweiht. Bereits nach den Winterferien hatten Lehrer und Schüler des neuen Gymnasiums und der 32. Oberschule ihr fertiggestelltes Domizil in Tolkewitz am Standort des ehemaligen Straßenbahnhofs bezogen. Pünktlich zu Schuljahresbeginn ist auch die geplante Gleisschleife der Verkehrsbetriebe fertig geworden. Sie verläuft neben dem Schulgebäude und führt über die Schlömilchstraße wieder zurück auf die Wehlener Straße. Im Umfeld des Schulkomplexes gehen die Straßenbauarbeiten dem Ende entgegen. Da die



MIT DER SANIERUNG der Kipsdorfer Straße ist auch ein Fußgängerüberweg entstanden. Fotos: Pohl

Kipsdorfer Straße lange als Umleitungsstrecke strapaziert wurde, wird sie nun saniert. Dafür ist sie bis Mitte September zwischen Altenberger und Marienberger Straße halbseitig gesperrt. Der Straßenbelag muss teilweise erneuert werden. Während der

Bauarbeiten fährt ein Schienenersatzverkehr. Damit Gymnasiasten und Oberschüler sicherer über die Kipsdorfer Straße von ihrer Schule zu den Sportanlagen auf der gegenüberliegenden Seite gelangen, wurde ein Zebrastrifen angelegt. (C.P.)

Benjamin Britten
WAR REQUIEM

Rudolf Mauersberger
WIE LIEGT DIE STADT SO WÜST

Singakademie Dresden,
Symphony Choir of Johannesburg,
Landesjugendorchester Sachsen,
Sinfonietta Dresden

Leitung: E. Klemm

Singakademie
Dresden

11. Okt 2018

Kreuzkirche Dresden

19.30 Uhr

singakademie-dresden.de

Theater und Torte

Das tjg. theater junge generation im Kraftwerk Mitte lädt einmal im Monat die Zuschauer nach einer Familienvorstellung zum Kaffeeklatsch ein. Nächster Termin ist der 7. Oktober nach dem Puppentheater „Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen“. Gebeten wird um Anmeldung unter service@tjg-dresden.de. (StZ)

 **NOTAPHILIE DRESDEN**
Dr. Hemmerling

NEU:
3-Euro-Münze Eule

Ankauf - Verkauf - kostenlose Schätzungen

Oschatzer Straße 14 · 01127 Dresden-Pieschen
Telefon: (03 51) 8 58 32 53
Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 11-18 Uhr

Abend für Gerhard Gundermann

Am 5. Oktober, 20 Uhr, findet im KIEZ im ProhlisZentrum eine musikalisch-poetische Veranstaltung zum Leben und Werk Gerhard Gundermanns statt, organisiert vom Verein Querformat. Vorgestellt werden seine Musik und Texte, aber auch sein Leben wird näher beleuchtet. (ct)

Neues Gymnasium

Tolkewitz/Seidnitz. LEO ist die Kurzbezeichnung für ein neues Gymnasium im Dresdner Osten. Die Gründung des Gymnasiums Linkselbisch Ost, so die amtliche Bezeichnung, soll zum Schuljahr 2019/20 zunächst mit drei fünften Klassen am Standort Berthelsdorfer Weg erfolgen. Geplant ist aber ein Neubau für die Bildungseinrichtung. Vorgesehen ist dafür ein Grundstück an der Bodenbacher Straße 154/154a neben der Margon Arena. An diesem Standort können die vorhandenen Sportanlagen auch von den Schülern genutzt werden. Dieses Vorhaben wird gegenwärtig öffentlich diskutiert, bevor am 20. September der Stadtrat darüber entscheidet. Zu einer ersten Informationsveranstaltung waren Anwohner

und interessierte Eltern bereits am 10. September eingeladen worden. Auch für das berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ ist ein Neubau geplant. Dieser soll auf dem Grundstück Boxdorfer Straße 1 erfolgen. Derzeit lernen an dem Beruflichen Schulzentrum am Leutewitzer Ring 141 1.206 Schüler in 55 Klassen. Die Verlagerung des Beruflichen Schulzentrums wird notwendig, da der Stadtrat beschlossen hat, spätestens zum Schuljahr 2019/20 am Leutewitzer Ring 141 unter Nutzung des zweiten Gebäudeteils ein zunächst dreizügiges Gymnasium einzurichten.

Die Ortsbeiräte in Blasewitz votierten einstimmig für diese Pläne der Stadtverwaltung. (C.P.)

10 Jahre Erlebnisland Mathematik

Matheunterricht in der Schule ist nicht jedermanns Sache. Dass Mathematik spannender ist als Mal-Folgen, Bruchrechnung oder quadratische Gleichungen erfahren die Besucher im Erlebnisland Mathematik in den Technischen Sammlungen. Hier locken über 100 Experimente zum Anfassen und Ausprobieren. Sie lassen mathematische Phänomene zum Erlebnis werden.

Dass sich das Erlebnisland zum Publikumsmagnet entwickeln würde, war vor zehn Jahren bei seiner Eröffnung noch nicht abzusehen. „Es war ein Experiment“, sagt Direktor Roland Schwarz. „Die Ausstellung ist die erfolgreichste, die wir je hatten. Die Besucherzahlen im Museum haben sich dadurch vervierfacht.“ Das Jubiläum wurde am 8. September mit einem fantasievollen Familienfest gefeiert: mit Geburtstagstorte und „rechnendem“ Hund, mit einer Tanzperformance am Krabbel-Knoten, einem Puzzle-Wettstreit und viel Wissenswertem rund um Zahlen



WAS IST DENN da gelandet? Ein Ufo? Staunend und sich langsam herantastend erkunden die Tänzer von contactimpro Dresden den Krabbel-Knoten im Matheerlebnisland, gleiten hindurch und klettern hinauf. Mit dabei der 67-jährige Ulrich Brehm. Der Mathematiker gehört zu den Vätern des Knotens, der eines der beliebtesten Exponate der Ausstellung ist. Musikalisch begleitet wurden die Tänzer von David Hülshoff. Foto: Pohl

und Formeln. Viele Stationen luden die Besucher zum Knobeln und Mitmachen ein.

Das Erlebnisland ist ein Kooperationsprojekt der Fakultät Mathematik der TU Dresden mit den Technischen Sammlungen. Die TU-Professoren Andrea Hoffkamp und Andreas Thom sind

seit einem Jahr wissenschaftliche Direktoren und fördern die stetige Weiterentwicklung des Mathe-Landes. So sollen museumspädagogische Angebote ausgebaut werden. Neu ist das Format „Mathematik im Gespräch“.

(C. Pohl)

www.tsd.de

Baustart für Seniorenwohnanlage

Gelegenheit, die künftigen Nachbarn kennenzulernen und die Baustelle zu besichtigen, gab es beim Baufest am 24. August auf dem Gelände der Seniorenwohnanlage „Karasvillen“. Geschäftsführerin Dr. Annette Heilig vom Bauträger Terragon informierte die Gäste über den Baufortschritt. An der Karasstraße unweit vom Schillerplatz entstehen zwei Stadt villen mit den Namen „Amalie“ und „Elisa“ mit 44 barrierefreien Wohnungen, die bis Ende 2019 fertiggestellt werden. In der Tiefgarage soll Platz für 30 Stellplätze geschaffen werden. Lange war auf die Baugenehmigung gewartet worden. Inzwischen ist die Baugrube ausgehoben. Die auf dem Grundstück befindliche denkmalgeschützte Bismarck-Villa und die Remise werden saniert und zu Wohnzwecken umgebaut. (C.P.)



AUF DEM SEIT Jahren brachliegenden Gelände an der Karasstraße haben die Bauarbeiten für eine moderne Seniorenwohnanlage begonnen. Beim Baufest am 24. August gab es Gelegenheit, sich über den Baufortschritt und das Wohnprojekt zu informieren. Fotos: Pohl



BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Die Nacht im Roten Kakadu Dresdner Stadtgeschichten 1945–1990

„Weißt du noch? Damals war's...“ so fangen viele Geschichten über das Gestern an. Ja, wie war das damals, als der Krieg zu Ende ging, als das Leben in Dresden wieder in Gang kam, Trümmerberge weggeräumt und Orchester gegründet wurden und in Dresden die Flugzeugindustrie und Mikroelektronik aufgebaut werden sollte? Persönliche Erinnerungen an die Zeit zwischen 1945 und 1990 enthält das Buch „Die Nacht im Roten

Kakadu“, das 2006 im SV SAXONIA Verlag erschien. Auch heute noch geben die Geschichten der 21 Autoren spannende Einblicke in Privates, Kultur, Wirtschaft und Berufsleben einer vergangenen Epoche. Der Bogen ist weit gespannt. So entsteht ein vielschichtiges Bild über Dresden zwischen Kriegsende und der Wende bis hin zur Übernahme der Amtsgeschäfte von Oberbürgermeister Herbert Wagner 1990.

Leseprobe aus „Die frühe Spur der Dresdner Chips“

Am 1. August 1961 wurde in Dresden die Arbeitsstelle für Molekularelektronik (AME) gegründet... Tatsächlich begann an diesem denkwürdigen 1. August 1961 eines der stolzesten Kapitel der jüngeren Dresdner Industriegeschichte. Denn hinter dem futuristisch klingenden und etwas stelzend daherkommenden Begriff „Molekularelektronik“ verbarg sich nicht Geringeres als das, was wir heute unter Mikroelektronik verstehen... Und das alles soll schon 1961 begonnen haben? Juristisch gesehen – ja! Doch bis zu den ersten Dresdner Chips, die diesen Namen auch wirklich verdienten, vergingen freilich noch einige Jahre... Wir waren also in mehrfacher Hinsicht auf uns allein gestellt. Ende der 1960er Jahre stellten sich die ersten Erfolge ein. Die Spur der Dresdner Chips hatte hinter den Mauern einer ehemaligen Luftkriegsschule ihren friedlichen Anfang genommen. Logikschaltkreise in der untersten Integrationsklasse mit noch groben Strukturen und auf Silizium-Scheiben, die – um es salopp zu sagen – noch auf die kleinsten Bierdeckel

passten. Bald darauf dann der erste Rechnerschaltkreis, mit dem das Tor zur Hochintegration weit aufgestoßen wurde. Doch mit den Erfolgen wuchsen auch die Ansprüche... (Wolfgang Fahland)

~~14,90€~~
NEUER PREIS
4,90€

Die Nacht im Roten Kakadu
Dresdner Stadtgeschichten
1945–1990
Hardcover, 128 Seiten
Herausgeber Dr. Roland Wauer
ISBN: 978-3-937951-47-8

Bücher aus dem SV SAXONIA Verlag
Lingnerallee 3 · 01069 Dresden
Telefon: 0351 485260
E-Mail: office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de

Viaduct – Kunst und Wissenschaft
Dietrich Schulze
Bildband, 142 Seiten
ISBN 3-937951-38-5

~~49,90€~~
NEUER PREIS
9,95€

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

WIR SUCHEN HÄUSCHEN, wer verkauft sein Haus? Bitte alles anbieten!
Tel: **0173 3677319**
fa.manthey@gmx.de



Wir machen alles scharf!

Das 1879 gegründete Fachgeschäft Messer Mager auf der Alaunstraße 10 wurde 1987 von Ingo Mager übernommen. Für jede Gelegenheit gibt es hier das passende Messer: für Haus und Garten, für Küche oder Freizeit. Zudem findet sich eine große Vielfalt an Küchenutensilien, angefangen von Backformen, über Besteck bis hin zu nützlichen Schneidwaren. Sie können hier auch Ihre Messer,

Scheren oder Gartenwerkzeuge schleifen lassen. Dafür steht eine eigene Werkstatt bereit, die auch das Aufarbeiten von Silberbesteck oder das Gravieren von Messern, Kugelschreibern oder anderen Geschenken ermöglicht.
www.messer-mager.de



Lohnsteuerhilfe IDL

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfevereine

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Achtung! Neue Bürozeiten:

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115



Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

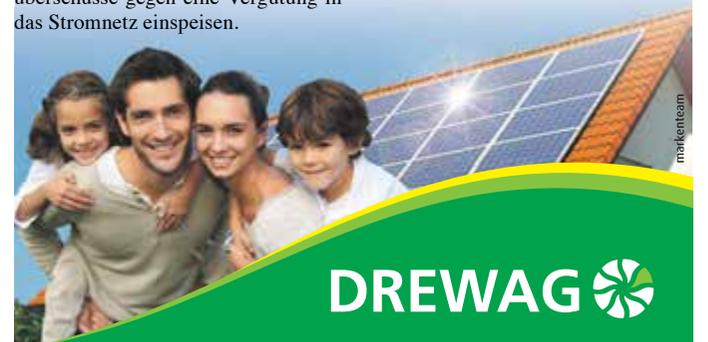
Nutzen Sie die Kraft der Sonne mit Dresdner.Energie.Komplett.Solar

Sie sind Hauseigentümer in Dresden und möchten Ihren Strom unabhängig und umweltfreundlich aus Sonnenenergie erzeugen? Dann sind wir Ihr Partner für eine individuelle Photovoltaikanlage.

Die DREWAG steht Ihnen als kompetenter Partner zur Seite. Wir bieten moderne Energielösungen, Installation durch regionale Fachbetriebe, professionelle Projektdokumentation, sowie dauerhaften und verlässlichen Service.

Mit einer PV-Anlage machen Sie sich nicht nur unabhängig von schwankenden Strompreisen und sparen Stromkosten, Sie leisten zudem Ihren persönlichen Beitrag zur Energiewende. Darüber hinaus steigern Sie den Wert Ihrer Immobilien und können Stromüberschüsse gegen eine Vergütung in das Stromnetz einspeisen.

Ob Kaufen oder Pachten, mit oder ohne Speicher – wir haben die optimale Lösung. Lassen Sie sich von uns beraten: telefonisch unter 0351 860-4860, persönlich im DREWAG-Treff oder führen Sie den Solar-Schnellcheck unter www.drewag.de/solar durch.



DREWAG

Mehr Platz für Grundschüler

An der 47. Grundschule in der Mockritzer Straße 19 in Strehlen wird bereits seit Mitte Dezember des vergangenen Jahres gebaut. Hier entsteht an der Ecke zur Dohnaer Straße ein Erweiterungsbau für die bereits bestehende Sporthalle. In dem Gebäude werden neben einer Einfeldsporthalle auch zusätzliche

Klassenräume für zwei Jahrgänge der dreizügigen Grundschule eingerichtet. Ab August 2019 sollen sie zur Verfügung stehen. Der Freistaat Sachsen beteiligt sich an den geplanten Gesamtkosten von etwa 6,8 Millionen Euro mit Fördermitteln in Höhe von rund 2,63 Millionen Euro.

(G.Z.)



IM NÄCHSTEN SCHULJAHR soll der Erweiterungsbau fertig sein. Foto: Ziegner

Wo ist Heimat?

Am 13. September wird 14 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte der AWO, Prohliser Allee 31, bei einem Glas Sekt und Häppchen die Ausstellung „Heimat“ eröffnet. Gezeigt werden die Ergebnisse der Projektwoche „Heimat – oder wo bin ich zu Hause“, die Ende Juni in der Begegnungsstätte stattfand. Zwölf Menschen mit Migrationshintergrund und 14 Senioren im Alter von 77 bis 90 Jahre trafen sich jeden Tag zwei Stunden in lockeren Gesprächsrunden, um sich gegenseitig von ihrer Heimat zu erzählen. Dabei wurde auch die Frage „Was bedeutet Heimat?“ besprochen. Die Teilnehmer kochten gemeinsam. Ein Syrer brachte seine Trommel mit und gab Musik aus seiner Heimat zu Gehör. Eine Frau aus Algerien erzählte viel aus ihrer Heimat, sprach aber auch über ihre Religion und das Tragen des Kopftuches. Von einer Frau aus dem Iran erfuhren die Teilnehmer ihre vierjährige

Fluchtgeschichte. „Es war ein sehr lebendiger Austausch. Alle waren sehr interessiert und dankbar für die Gespräche“, resümiert Kathleen Steglich, Leiterin der Begegnungsstätte. In der Ausstellung werden Fotos der Projektwoche gezeigt sowie dreidimensionale Bilderrahmen, in denen die Teilnehmer ihre persönliche Heimat anhand von Fotos, Kräutern, Muscheln oder Sand gestalteten. Bis Ende des Jahres wird die Ausstellung in der Begegnungsstätte zu sehen sein, ab Januar hängt sie im KIEZ, Prohliser Allee 10. (ct)

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mülitze beraten.

☎ 01 62 6 55 33 33
@ carola-mulitze@t-online.de

Dringend HELDEN gesucht!

Blutplasma spenden · Leben retten · Aufwandsentschädigung erhalten
Infos: 0351-27 22 60
www.plasmaspende-dresden.de
Jetzt Spende-Termin vereinbaren!

Plasmaspende Dresden

GASTSTÄTTE
ZUM STEIN
Deutsche Küche · Bierbar · Cocktails · Dart · Catering · Biergartenbetrieb

Radberger PILSENER
JEVER
Schöffhofer WEIZEN

Tornaer Straße 86 · 01239 Dresden · 0351/2841639
Di-Sa 16-24 Uhr · So 16-23 Uhr · Mo Ruhetag
www.zum-stein.de · info@zum-stein.de

PROHLIS  ZENTRUM
Wir feiern hier!

27. Prohliser Herbstfest!
14.09. - 16.09.



Freitag,
14.09.
20:45 Uhr
Feuerwerk

Samstag,
15.09.
18:00 Uhr
ACHIM PETRY
präsentiert von:
VONOVIA

Sonntag, 16.09. 12:00 - 17:00 Uhr
VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Unser Konzert-Highlight 17:00 Uhr
PETRA ZIEGER & BAND



www.prohliszentrum.de



SANITÄTSHAUS 
GEORG-NERLICH-STR. 2 DRESDEN

ST.-JOSEPH-STIFT
IM ÄRZTEHAUS 1.0G

- ▶ Alltagshilfen
- ▶ Reha-Hilfsmittel
- ▶ Rollstühle & Rollatoren
- ▶ Einlagenversorgung
- ▶ Brustprothetik
- ▶ Orthopädiertechnik
- ▶ Bandagen & Orthesen
- ▶ Kompressionsversorgung
- ▶ Orthopädienschuhtechnik
- ▶ Schuhreparaturen

MONTAG - DONNERSTAG 9 - 13 UHR 14 - 17 UHR
DIENSTAG 9 - 13 UHR 14 - 18 UHR
FREITAG 9 - 13 UHR

 0351 - **4 46 90 02**

Apotheke feiert Umbau
Wir möchten mit Ihnen am 17.09.2018 feiern.
Tolle Preise und ein Blick hinter die Kulissen erwarten Sie!

Apotheke Niedersedlitz, Apotheker Thomas Lappe
Sachsenwerkstraße 71 · 01257 Dresden
Tel: 0351-201 56 74 · Fax: 0351-201 56 96
ApoNSL@apofant.de · www.apofant.de
f apotheke.niedersedlitz

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8-18:30 Uhr Fr: 8-18 Uhr
Filialapotheke der apofant e.K. Elefanten Apotheke,
Sitz in Großröhrsdorf

APOTHEKE NIEDERSEDLITZ
Ärztelhaus Apotheke 

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz
* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.

25% Rabatt-Gutschein*
Gültig: 12.09. - 21.09.18

25% Rabatt-Gutschein*
Gültig: 24.09. - 28.09.18

25% Rabatt-Gutschein*
Gültig: 01.10. - 05.10.18

25% Rabatt-Gutschein*
Gültig: 08.10. - 12.10.18